

Schnupperkurs in hoher Politik

Drei Tage im Zeichen der EU: 200 Aldegrevier-Schüler machten bei einem Planspiel mit Allgemeiner Tenor: „Viel gelernt – und unerwarteterweise viel Spaß gehabt“

SOEST ■ Drei Tage lang war die Europäische Union beherrschendes Thema am Aldegrevier-Gymnasium: Von Dienstag bis Donnerstag machten 200 Schüler mit beim „Planspiel EU-Erweiterung“. Dabei dauerten die Diskussionen teilweise bis spät in den Nachmittag, obwohl die Schüler zu dieser Zeit schon lange frei hatten.

Die Jugendlichen aus den Stufen 10 und 11 schlüpfen in die Rolle von fiktiven Politikern. Jeder von ihnen präsentierte verschiedene europäische Länder, darunter Deutschland, Frankreich, Spanien – das Establishment der Europäischen Union. Auf der „Gegenseite“ befanden sich die Volksvertreter der Balkanstaaten Serbien, Bosnien-Herzegowina und Montenegro, die in die EU eintreten wollten. Ein sinnvolles Unterfangen? Und wenn ja, für wen? Die Schüler diskutierten leidenschaftlich über das pro und contra. Die Diskussionen wurden kritisch begleitet von der – ebenfalls fiktiven – Presse, die während der drei Tage eine „Flaschenpost“ und den „Euroexpress“ veröffentlichte.

Jan Schäfer (17) aus der 11. Stufe wurde als „James Bond“ vom Ratsvertreter Großbritanniens zum Ratspräsidenten gewählt. Vor dem Planspiel fiel es ihm schwer, zu verstehen, welche EU-Institution welche Funktionen hat. „Doch jetzt ist das Verständnis wesentlich bes-



Im EU-Planspiel wurde Jan Schäfer (links) als Ratsvertreter Großbritanniens zum Ratspräsidenten gewählt. ■ Foto: Dahm

ser. Ich habe viel gelernt. Die Zusammenarbeit im Rat hat super geklappt. Wir alle waren überrascht, dass wir unerwarteterweise viel Spaß gehabt haben.“

Marie Eickhoff (16) musste als Vertreterin Bosnien-Herzegowinas einen Antrag an den Rat stellen. Anschließend

wurde ihr Vorhaben kritisch beäugt. Während des Planspiels habe sie sich „richtig reingesteigert“. Maries Fazit: „Es hat auf jeden Fall eine Menge gebracht. Jetzt kann ich einige Sachen viel länger im Kopf behalten.“

Das EU-Planspiel wurde von Marlene Küster, Thomas

S. Regnet und Bettina Schmitt geleitet. Die Dozenten engagieren sich freiwillig für die Konrad-Adenauer-Stiftung.

„Die Ziele sind, dass die Schüler in die Rollen der Politiker schlüpfen und verstehen lernen, wie die europäische Integration funktioniert. Wohin geht die Reise für die

Länder auf dem Balkan? Diese und andere Fragen haben wir ausführlich behandelt“, sagte Bettina Schmitt.

Mit dem Verlauf des Planspiels waren auch die Lehrer zufrieden: „Viele Schüler sagten mir: Es ist viel spannender als gedacht“, stellte Christian Krampe fest. ■ dpz

Zwei neue Info-Broschüren

SOEST ■ Zwei neue Info-Broschüren sind ab sofort im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Soester Arbeitsagentur erhältlich: „Ausbildung und Schule - Beruf regional“ und „Ausbildung Studium Beruf“ wurden beide neu aufgelegt.

Weiterführende Schulen in der Region, Wunschausbildungen im Kreis Soest und Anforderungen der heimischen Betriebe – wenn Du dich dafür interessierst, dann nichts wie ran an die Broschüren. Darin findest Du alle wichtigen Informationen für deine weitere, schulische und berufliche Zukunft.

Weitere Themen sind finanzielle Hilfen, wichtige Adressen und allgemeine Fragen zur Ausbildung im dualen System. Neben Schülern richten sich die Publikationen auch an Eltern und Lehrer, die auf dem neusten Stand bleiben wollen.

Weitere Infos im Netz unter www.regional.planet-beruf.de und www.regional-abi.de

Gute Laune mit Musik

Förderschule Clarenbach bietet ihren Schülern ein einjähriges Musikprojekt
Öffentliche Auftritte geplant am Erntedankfest, zur Adventszeit und an Weihnachten

SOEST ■ Mit dem neuen Schuljahr bietet die Förderschule Clarenbach ihren Fünft- bis Zehntklässlern ein neues Musikprojekt an.

Gesangspädagogin Vivien Janelt und Sonderschullehrerin Christine Krämer bieten ihren Schülern jeden Donnerstag zwei Stunden voller Spiel, Spaß und musikalischer Ablenkung. Dabei soll den Schülern mittels Musik Freude und gute Laune gemacht werden.

Das musikalische Spektrum reicht von einstimmigen und zweistimmigen Liedern, Kanons, Spielliedern, Tanzliedern, Bewegungsliedern bis hin zu körpereigener Percussion, Klassik und Volksliedern. Die Schüler sollen ihre erlernten Fähigkeiten nicht nur im „stillen Kämmerlein“ praktizieren, sondern auch öffentlich auftreten. Im Blick hat die Schule das Erntedankfest, die Adventszeit und



Gemeinsames Singen ist ein Teil des Musikprojekts der Clarenbach-Schule. ■ Foto: Dahm

Weihnachten. Der Höhepunkt des Jahres soll die Show auf dem großen Schul- fest im Mai 2011 sein. Die

Auftritte sollen die Schüler zusätzlich motivieren und ihnen weiteres Selbstbewusstsein vermitteln.

Hauptförderer des Projekts sind die Stadtwerke Soest und die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.

Aus unzzerer Sicht

%*@:-(- Keine Angst, hier ist weder eine Laus noch ein anderer animalischer Vielbeiner über die Tastatur des Schreibers gelaufen. Das Geheimnis der vermeintlichen Hieroglyphen liegt im Blickwinkel. Drehen wir die Zeitung doch einmal um 90 Grad nach rechts.

So, jetzt ist doch alles sonnenklar. Falls nicht, ein kleiner Tipp: Doppelpunkt, Bindestrich und die geöffnete Klammer stehen für Augen, Nase und Mund. Beim @-Zeichen handelt es sich nicht um den verdeckten Hinweis auf einen E-Mail Adresse, sondern um einen gewöhnlichen Eisbeutel. Und

der Rest? Nun gut, da ist dann wohl tatsächlich ein wenig Phantasie gefragt.

„Ein verkaterter Smiley mit Eisbeutel am Kopf“, erfährt man nach kurzer Internetrecherche in selbst ernannten Fachkreisen über die Bedeutung des Zeichenwirrwarrs. Abgesehen davon, dass der Duden „das Smiley“ sagt und dieses als „EDV Emoticon in Form eines lächelnden Gesichts“ definiert, müsste jetzt doch eigentlich alles klar sein. Und wenn man es erst einmal weiß, sieht man doch sogar die zerzausten Haare und die unrasierten Wangen im müden EDV-Gesicht.

Was Scott Fahlman wohl



Sebastian Moritz schreibt über die modernen Auswüchse des Ur-Smileys :-)

davon halten würde? Gegen stoppelige Gesichtspartien wird der passionierte Barträ-

ger wohl nichts einzuwenden haben, aber was ist nur aus seinem schlichten Ur-Smiley geworden, das zur Kennzeichnung von Ironie in seinen Versuchsdokumentationen dienen sollte?! :-)

Punkte, Strich und Klammer – Augen, Nase, Mund. Was früher gut war, ist heute noch bestenfalls langweilig.

So ist im Laufe der Jahre nicht nur Fahlmann, sondern auch seinem symbolträchtigen Zeichenwerk das Lachen vergangen. Egal, ob erstaunt, verärgert, unglücklich, sehr unglücklich oder wahnsinnig unglücklich – die Smileys machen ein wahres Wechselbad der Ge-

fühle durch. Immer dann, wenn es schnell und schriftlich gehen soll, sind sie mit von der Partie.

Wozu in SMS, E-Mail oder Chat noch lange Worte bemühen? Lassen wir doch die Zeichen sprechen. Bis ins gesprochenen Wort jedoch haben sie es noch nicht geschafft.

Dabei könnte doch mächtig Eindruck schinden, wer seinen Gemütszustand am Morgen danach mit einer Kombination aus Et-Zeichen, Asteriskus, At-Symbol, Doppelpunkt, Ergänzungsstrich und geschlossener Klammer bezeichnen würde. Alles klar? :-)

Klamotten für die kalten Tage

THEMA DES TAGES Modetrends
Was ziehe ich im Herbst an?

Der Sommer geht langsam vorüber, doch was sind die Trends in diesem Herbst? Wir erzählen euch heute, was in eurem Kleiderschrank auf keinen Fall fehlen darf. Ruft uns an (0800/1515105) oder schreibt uns eine E-Mail an info@yourzz.fm! yourzz.fm-Reporterin Hannah Köster hat für euch diese Modetrends zusammengestellt.

++ factzz ++

■ Diese Herbst- und Winter-saison gilt ‚Black is Beauty‘, denn wie so oft kann man mit schwarz nichts falsch machen. Auch Grau, Lila, Pink und Rosa kommen nicht aus dem Trend. Die Trendfarbe des Sommers, Blau, hält sich auch im Winter, besonders dunkle Blau-Töne sind gefragt.

++ factzz ++

■ Wenn es um die Stoffwahl geht, ist Strick der absolute Renner, egal ob moderner Strickpullover mit oder ohne Knöpfe, oft sieht man Strick mit robustem Leder. Da nun die Stiefel-Zeit wieder beginnt, melden sich die Kniestrümpfe zurück, jedoch ist es wichtig darauf zu achten einfarbige zu nehmen, da bunte Kniestrümpfe eher an Karneval erinnern.

++ factzz ++

■ Ein Trend, der uns noch aus diesem Frühjahr in Erin-

nerung liegt, sind Volants. Röcke und Kleider werden durch die Volants zu schönen Hinguckern.

++ factzz ++

■ Haarschmuck ist der Trend der Wintersaison. Spangen helfen nicht nur, den manchmal nervigen Pony kurzerhand verschwinden zu lassen sondern bilden mit Blüten oder bunten Perlen verziert die perfekte Kombination zu einem schwarzen oder grauen Kleid.

++ factzz ++

■ Rot und Grautöne schmücken den modernen jungen Mann in diesem Herbst. Karrierte Hemden sind in, am besten aufgeknöpft mit einem weißen T-Shirt drunter. An kälteren Tagen zieht man einen Cardigan (Strickjacke) über. Ein paar helle Jeans sollten im Schrank genauso wenig fehlen wie gestreifte Pullover, auch Lederjacken bleiben im Trend.

++ factzz ++

■ Bei den Schuhen sind die Farben Cognac, Braun und Beige ganz vorne mit dabei. Trendy sind auch mit Nieten verzierte Schuhe.



Mehr zum Thema von 15 bis 20 Uhr auf www.yourzz.fm



Stiefel liegen wie in den vergangenen Jahren auch in diesem Jahr im Trend. ■ Foto: dpa

YOUR EVENTZZ

■ **Sprechprobe** heute im „21 Music Club“. Mehrere Deutschraper, darunter Cr0c, Se, Finn-Lee, Cortez, Mario Grande und K-Nut & Soulmann Seether, zeigen auf der Bühne, ob sie ihr Mic im Griff haben. Los geht's ab 23 Uhr. Eintritt kostet 4 Euro.

■ **Flirt Night** und **Crazy Friday** im Riga Palace. Eintritt frei bis 24 Uhr.

■ **Dark & Lovely** am Samstag im Megaparc. 3 DJ's heizen

zu Black Latin ein.

■ **Play Porn Clubbing** am Samstag im „21 Music Club“. Carsten Cocker, Chris Decks, Steve Files und Shawn Elter legen Techno und Electro auf. Start um 23 Uhr, Eintritt kostet 6 Euro.

■ **Housemarke 2** am Samstag im Cactus 2.0. An den Plattentellern stehen DJ Mike Cromwell, Oscar und DJ'O. Los geht's ab 22 Uhr. Eintritt ist frei.

FERIENFOTOZZ



Auf der Weide

yourzz.fm-Leserin Mona Kotewitsch verbrachte ihren Urlaub mit der Familie im Kleinwalsertal. Beim Wandern machte sie einen Stopp, um diese Kuh zu füttern. ■ Foto: pr